

Das Fachpraktikum im Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen

# Lehr-/ Lernarrangements für den Unterricht an berufsbildenden Schulen

*Andreas Weiner*

<http://goo.gl/CsYvIU>



Nds. MasterVO (2007): § 9 Praktika

- (1) Die Studierenden haben berufsfeldbezogene Praktika abzuleisten, die in der Verantwortung der Hochschulen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden. Die Praktika sollen auf forschungsorientierte Fragestellungen eingehen. Sie dienen der berufsfeldbezogenen Orientierung und Profilierung in der Lehramtsausbildung und sollen den Studierenden eine Selbsteinschätzung zur getroffenen Berufswahl ermöglichen sowie eine Fremdeinschätzung geben.
- (7) Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen sind folgende Praktika im Umfang von insgesamt 10 Wochen erforderlich:
  1. ein allgemeines Schulpraktikum,
  2. Praktika an einer berufsbildenden Schule in der beruflichen Fachrichtung und in dem Unterrichtsfach oder in der Sonderpädagogik an berufsbildenden Schulen.Tritt Sonderpädagogik an berufsbildenden Schulen an die Stelle eines Unterrichtsfachs, so werden die Praktika in Klassen der Bildungsgänge, die keinen schulischen Abschluss voraussetzen, absolviert.

- im Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen umfasst das Fachpraktikum im Unterrichtsfach 2 Wochen Dauer und das Fachpraktikum in der beruflichen Fachrichtung 4 Wochen Dauer;
- hier: Fachpraktikum in den beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik
- Zum Fachpraktikum bietet das ZDT Begleitveranstaltungen an:
  - Vorbereitend: Gestaltung und Erprobung berufspraktischer Lehr-/Lernarrangements (Modul DT 2)
  - Begleitend: Fachdidaktisches Projekt I (DT 2)
  - Begleitend: Fachdidaktisches Projekt II (DT 3)
  - Abschließend: Fachdidaktisches Colloquium

|                        |  |  |  |   |                |   |
|------------------------|--|--|--|---|----------------|---|
| Didaktik der Technik 2 | Labor<br>Schulversuche                                       |  |  | Zusammen-<br>gesetzte<br>Studien-<br>leistung | M<br>(30 min.) | 9 |
|                        | Gestaltung berufs-<br>praktischer Lehr-/<br>Lernarrangements |  |  | Zusammen-<br>gesetzte<br>Studien-<br>leistung |                |   |
|                        | Fachdidaktisches<br>Projekt 1                                |  |  | Zusammen-<br>gesetzte<br>Studien-<br>leistung |                |   |
|                        | Fachpraktikum<br>Teil 1                                      |  |  |   |                |   |
| Didaktik der Technik 3 | Fachdidaktisches<br>Projekt 2                                |  |  | Zusammen-<br>gesetzte<br>Studien-<br>leistung | M<br>(30 min.) | 5 |
|                        | Fachpraktikum<br>Teil 2                                      |  |  |   |                |   |

- ... ist ein Seminar im 1. Semester des Masterstudiengangs (2 SWS)
- Inhalte des Seminars  
Aspekte zur Gestaltung von Unterricht in berufsbildenden Schulen:
  - Ziele der Berufsbildung: Kompetenzentwicklung
  - Rahmenlehrpläne und Lernfelder
  - Methoden und Sozialformen des Unterrichts in berufsbildenden Schulen
  - Aspekte zur Auswahl und Gestaltung von Medien:  
Printmedien, elektronische Medien
  - Evaluations- und Forschungsverfahren
- Arbeitsweise:
  - Rezeption ausgewählter fachdidaktischer Literatur (Reader),
  - Analyse ausgewählter Projektberichte (Prüfen der Argumentation)

Im Team: Festlegen der Praktikumsschule; Festlegen der Aufgaben; Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung mit dem Praktikumsbeauftragten der Schule; Planungsgespräch mit dem Praktikumsbeauftragten oder dem Mentor: welche Klasse, welches Lernfeld, welche Lernsituation?

angeleitete Hospitation in der Klasse, in der der Unterricht stattfinden wird; Ziele: ermitteln des Kenntnisstandes der Schülerinnen und Schüler; von den Schülerinnen und Schülern beherrschte Sozialformen und Arbeitsformen

Planung einer berufspraktischen Lernsituation; Umfang 6 bis 12 Stunden (empfohlen); die Lernsituation umfasst Theorieunterricht und praktischen Unterricht im Labor, in der Werkstatt der Schule oder im Betrieb; Feedback durch Dozenten und Mentoren

Planung der Evaluation: Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, Qualität des Lehr-/Lernarrangements durch Prä- und Posttest, Überprüfung der Qualität der hergestellten Bauteile oder Baugruppen, ...

- 2. und 3. Semester d. Masterstudienganges:  
Fachdidaktisches Projekt und Fachpraktikum
- Studierende planen für den Unterricht in einer berufsbildenden Schule ein berufspraktisches Lehr-/Lernarrangement, führen es durch und evaluieren es.
- Bei der Planung werden die Studierenden von den Dozenten der Universität Hannover betreut (Meilensteine)
- In der Schule werden die Studierenden von Mentoren betreut, Dozenten nehmen teil → Coach
- Ein Netzwerk Mentoren-Dozenten-Studienseminar wird gepflegt.

Modellversuch IBU (1999-2001) im

[BLK-Programm „Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung“](#):

Innovative Berufsausbildung durch Verbesserung der Ausbildung von Berufsschullehrern im Umweltschutz (IBU):

[http://www.zdt.uni-hannover.de/index.php/Projekt\\_IBU](http://www.zdt.uni-hannover.de/index.php/Projekt_IBU)

Mitwirkende:

- Lehrkräfte der BBS me und der BBS 3 der Region Hannover;
- Studienseminar Hildesheim
- Institut für Berufspädagogik der Universität Hannover (Prof. Jung)
- Institut für Arbeitswissenschaft und Didaktik des Maschinenbaus/ Universität Hannover

Publikation: Börchers, U.; Reschke, B.; Schnurpel, U. (Hg.) (2002): Praxisorientierung und Kooperation in der Gewerbelehrausbildung - Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Modellversuch IBU. Bielefeld: W. Bertelsmann

1998: [PVO-Lehr I](#)

2003: Master Sc. Technical Education

2009: [Master Lehramt an berufsbildenden Schulen](#) (S. 82)







Student: Dipl.-Ing. (FH) Nils Sternberg, Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen  
Ausbildungsberuf Feinwerkmechaniker, Ende des ersten Ausbildungsjahres

Unterrichtsprojekt Zeit: Schülerinnen und Schüler entwerfen eine Wanduhr oder Tischuhr unter Berücksichtigung ästhetischer Aspekte, erstellen eine Konstruktionszeichnung, planen die Herstellung, stellen die Uhr in der Werkstatt der Schule her und kontrollieren die Qualität.

Fachinhalte: Konstruktion, Schneiden, Sägen, Bohren, Gewindeschneiden, Drehen, Fräsen, Biegen, Fügen, Beschichten.

Erhebung: Fragebogen zur Unterrichtsatmosphäre, Beurteilung der Arbeitsqualität

Abschlussbericht; Präsentation im Fachdidaktischen Colloquium

### **Personale Kompetenz:**

Eigenverantwortung, Selbstmanagement, Lernbereitschaft, Ganzheitliches Denken;

### **Aktivitäts- und Handlungskompetenz:**

Initiative, Entscheidungsfähigkeit, Ergebnisorientiertes Handeln;

### **Fach- und Methodenkompetenz:**

Fachdidaktisches Fachwissen, Wissensorientierung, Projektmanagement, Lehrfähigkeit,

### **Sozialkompetenz**

Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit

Weiner, A. (2006): Projektorientierte Ausbildung von Lehrern für berufliche Schulen. In: Schlattmann, J. (Hg.): Bedeutung der Ingenieurpädagogik. Wo stehen wir? Wohin wollen, wohin müssen wir?. Tönning, Der Andere Verlag, S. 24-30

Weiner, A. (2009): Forschendes Lernen in der Ausbildung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen. In: Januzzo, D.; Ruprecht, R.; Stankowski, St. (Hg): Europäische Bildungsstandards von morgen. Biel: Berner Fachhochschule, Technik und Informatik, S. 129-138.

Weiner, A. (2013): Forschendes Lernen in der Lehrerbildung. Poster präsentiert im Rahmen der [HRK-Tagung Forschendes Lernen in der Lehrerbildung \(Projekt nexus\)](#) am 13.11.2013 in Hannover.

Andreas Weiner  
Zentrum für Didaktik der Technik  
Leibniz Universität Hannover  
[weiner@zdt.uni-hannover.de](mailto:weiner@zdt.uni-hannover.de)

